

Gemeinde **Nunningen**

Gemeindeversammlung

Donnerstag, 23. Juni 2022, 19.30 Uhr, in der Hofackerhalle

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der/des Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Rechnung 2021
3. Verschiedenes
4. Verabschiedungen und Ehrungen

Vorsitz: Heiner Studer-Schmid, Gemeindepräsident

Protokoll: Beat Zimmer, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Daniel Hänggi

Entschuldigt: Kuno Gasser, Florian Ganz

Einwohner: 23 (1.16 %)

Presse: -

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeindepräsident begrüsst alle Anwesenden. Er stellt fest, dass mit dem Dorfblatt vom 13. Juni 2022 rechtzeitig eingeladen worden ist. Er begrüsst die Anwesenden Gemeinderäte und die Vertreter der Gemeindeverwaltung. Er bittet die Handys auf lautlos zu schalten und informiert, dass die Versammlung für das Protokoll aufgenommen wird. Im Anschluss an die Protokollerstellung werden die Aufnahmen wieder gelöscht.

Der Gemeindepräsident schlägt Daniel Hänggi, Schürenmatt, als Stimmenzähler vor.

Der Stimmenzähler Daniel Hänggi wird **einstimmig** gewählt.

Die Traktandenliste wird **einstimmig** gutgeheissen.

2. Beschlussfassung Rechnung 2021

- 2.1 Genehmigung der Erfolgsrechnung inkl. Spezialfinanzierungen
- 2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung
- 2.3 Einlage des Ertragsüberschuss in den Bilanzüberschuss (Eigenkapital)
- 2.4 Antrag Prüfungsorgan

Das Eintreten wird **einstimmig** beschlossen.

Der Gemeindepräsident übergibt das Wort an die Finanzverwalterin Monika Probst.

Monika Probst erläutert die Rechnung 2021 der Gemeinde Nunningen.

Wortmeldungen:

Hannes Häner: Bedankt sich beim Gemeinderat und dem Gemeindepersonal für das erfreuliche Ergebnis der Rechnung 2021. Er ist der Meinung, dass man, um die Attraktivität der Gemeinde Nunningen zu erhöhen, eine Steuersenkung durchaus überlegen könnte. Er merkt an, dass er der Meinung ist, dass das Eigenkapital der Spezialfinanzierungen nicht angehäuft werden dürfe. Ebenfalls erwähnt er, dass bei der Spezialfinanzierung Wasser eine Senkung des Wasserbezugspreises überlegt werden sollte.

Monika Probst: Die Finanzverwalterin merkt an, dass das Eigenkapital durchaus aufgebaut werden kann. Die einzige Ausnahme sei die Spezialfinanzierung Abfall. Generell müssen Investitionen im Bereich Wasser und Abwasser über 50 Jahre abgeschrieben werden.

Heiner Studer: Heiner Studer erwähnt die Anmerkung von Hannes Häner betreffend den Wasserpreis. Er erläutert, dass eine geplante Einführung der Wassergrundgebühr in Arbeit sei und dies beim Wasserpreis dann berücksichtigt werden würde. Der Bauverwalter wird dies im Detail nochmals analysieren.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Gemeindepräsident liest den Antrag vor:

Antrag:

Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2021 der Gemeinde und genehmigt:

- die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 354'264.15.
- die Spezialfinanzierungen; Wasser mit einem Ertragsüberschuss von CHF 71'270.58, Abwasser mit einem Ertragsüberschuss von CHF 114'953.10, Abfall mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'501.65.
- die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 162'949.52
- dass der Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 354'264.15 dem Eigenkapital zugeführt wird
- den Bericht des Prüfungsorganes.

Diesem Antrag wird **einstimmig** entsprochen.

3. Verschiedenes

Das Eintreten wird **stillschweigend** beschlossen.

Heiner Studer: Heiner Studer erwähnt, dass sich bei der Abwicklung der Nachbestellung der fehlenden Heimatscheine der Gemeindeverwaltung ein Formfehler unterlaufen ist. Die betroffenen Personen wurden über dieses Vorgehen nicht vorinformiert. Er bittet diesen Fehler zu entschuldigen.

Die Nachbestellung erfolgte aufgrund dessen, dass wir des Öfteren vom Kanton Solothurn darauf hingewiesen wurden, dass unsere Zivilstandsdaten, teilweise nicht mit den Daten des Kantons übereinstimmten. Die Kontrolle der Einwohnerdaten ergab, dass nicht nur die Daten unvollständig waren, sondern in mehreren Fällen auch die Heimatscheine, nicht vorhanden waren. Diese wurden auf Grund dieses Zustands nachbestellt.

Wortmeldungen:

Hanes Häner: ist der Meinung, dass es unmöglich sei, dass so viele Einwohner ihren Heimatschein nicht abgegeben haben. Im fehlt das Verständnis dafür.

Beat Zimmer: In den letzten zwei Jahren wurden wir vom Kanton mehrfach auf Unstimmigkeiten der Einwohnerkontrolldaten hingewiesen und angewiesen diese zu bereinigen. Aufgrund dessen wurden alle Einwohnerdaten kontrolliert und aufgearbeitet. Leider wurde festgestellt, dass bei ca. 10 % der Einwohner die Heimatscheine fehlten. Da der Heimatschein die einzige Grundlage zu den rechtlich verifizierten Personendaten ist, wurden die fehlenden Heimatscheine bei allen Einwohnern bis 65 Jahre nachbestellt. Auch das Coronavirus hatte bei gewissen Bestellungen seinen Ursprung, da einige Einwohner noch nie eine ID bestellt haben, aber aufgrund des Covid-Zertifikats eine brauchten. Solche betroffenen Einwohner hatten in den meisten Fällen keinen Heimatschein. Wo der effektive Ursprung der fehlenden Heimatscheine liegt, entzieht sich leider unserer Kenntnis, da kein Mitarbeiter der Verwaltung länger als 3 1/2 Jahre auf der Verwaltung angestellt ist und der Ursprung der fehlenden Heimatscheine weiter zurück liegt. Unglücklicherweise wurde in einem Teil der Fälle die falsche Vorgehensweise gewählt. Bei diesen hätte zuerst der Einwohner, bei welchem der Heimatschein fehlt, angeschrieben werden müssen mit der Aufforderung zur Einbringung des Heimatscheins. Falls der Heimatschein danach nicht bei der Gemeinde abgegeben worden wäre, hätte man den Einwohnern einen weiteren Brief senden müssen, mit der terminlichen Aufforderung zur Erbringung des Heimatscheins. Danach hätte die Gemeinde die Heimatscheine bestellen dürfen. Es war in gewissen Fällen ein Formfehler, welcher durchaus zur Kritik berechtigt war und wir uns nochmals dafür entschuldigen möchten.

Peter Hänggi: wie ist es möglich, dass Einwohner keinen Heimatschein haben, welche gar nie an einen anderen Wohnort gewohnt haben.

Beat Zimmer: bei Erreichen der Volljährigkeit wird heute automatisch von der Gemeinde ein Heimatschein bestellt. Wie dies früher gehandhabt wurde, kann ich leider nicht beurteilen.

Peter Hänggi: Er will wissen wie viele Heimatscheine fehlen noch.

Heiner Studer: es sind nicht alle Heimatscheine bestellt worden. Allen Einwohner über 65 Jahren wurde keine Heimatschein bestellt.

Heiner Studer erwähnt, dass die Lehrtochter der Verwaltung die Lehrabschlussprüfung Kauffrau EFZ B-Profil bestanden habe. Der Lehrling des Werkhofs Dominik Beeler, welcher die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ absolvierte hatte leider bis heute noch keine Bestätigung erhalten. Trotzdem sind wir zuversichtlich, dass auch er die Prüfungen bestanden habe.

Der Gemeindepräsident fragt die Anwesenden, ob es Fragen oder Anmerkungen zu «Verschiedenes» gibt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

4. Verabschiedungen und Ehrungen

Heiner Studer möchte sich auch nochmals entschuldigen, dass bei den Verabschiedungen und Ehrungen drei Personen nicht erwähnt wurden. Dies möchte er an dieser Versammlung nachholen und bittet als ersten Martin Dietler (Aufsichtskommission der Kreisschule Gilgenberg). Insgesamt war er 20 Jahre für die Aufsichtskommission tätig, davon 16 Jahre als Präsident. Als zweiten bitte Heiner Studer Richard Häfeli (WVG) nach vorne. Er war für die Gemeinde Nunningen 10 Jahre als Delegierter der WVG tätig, davon 9 Jahre als Präsident. Als letzte Ehrung bittet er Roland Stebler nach vorne. Er war in der Kommission für Infrastruktur gewesen. Er war seit 1985 für den Unterhalt der Bäche zuständig. Für den Bachunterhalt war er aber nicht in einer Kommission tätig. Heiner bedankt sich bei Roland Stebler für die Jahrelange Mitarbeit.

Heiner Studer informiert die Gemeindeversammlung, dass er das Amt des Gemeindepräsidenten auf den 31. August 2022 niederlege und aus dem Gemeinderat zurücktrete. Sein Rücktritt erfolge aus privaten Gründen. Er bittet dies zur Kenntnis zu nehmen und dankt den

Anwesenden für Ihre wohlwollende Unterstützung und die jahrelange gute, konstruktive Zusammenarbeit mit allen Einwohnern.

Heiner Studer bedankt sich bei allen Anwesenden und erwähnt, dass erstmals seit 2 Jahren wieder ein Apéro offeriert wird. Der Apéro wird von der Firma CSD Ingenieure offeriert, welche im Rahmen des ARA-Projekts mit der Gemeinde zusammenarbeitet. Der 5-Liberclub wird die Gäste bewirten.

Der Gemeindepräsident beendet die Versammlung um 20:25 Uhr.

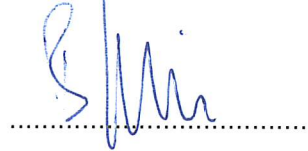
Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident



.....

Der Gemeindeschreiber



.....

Die Stimmzähler/in



.....